

G S K Gesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte

S H A S Société d'histoire de l'art
en Suisse

S S A S Società di storia dell'arte
in Svizzera

An die Medien

Einladung an die Buch-Vernissage
Schweizerischer Kunstführer N° 922
Samuel Rutishauser
Die Stadt Solothurn
am Freitag, 27. September 2013, 13h30
im Rittersaal, von Roll-Haus, Solothurn

Sehr geehrte Medienschaffende,

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK und die Stadt Solothurn freuen sich, Sie an die Buch-Vernissage zu oben genanntem Titel einzuladen. Begrüssung durch den Stadtpräsidenten von Solothurn, Herrn Nationalrat Kurt Fluri, Rundgang mit kunstgeschichtlicher Führung, anschliessend Apéro.

Programm:

Datum: 27. September 2013, 13.30 Uhr

Ort: 1. Stock des Von Roll-Hauses an der Hauptgasse 69 (Eingang rechts vom Tourist-Center) in Solothurn
(nicht rollstuhlgängig)

Besichtigung ausgewählter Objekte unter Leitung von Samuel Rutishauser, Professor für Kunstgeschichte, ehemaliger Denkmalpfleger des Kantons Solothurn : ab 13.30 Uhr (ca. 45 min)

Kontaktpersonen:

Medienkoordination: Saskia Ott Zaugg, Kommunikationsbeauftragte GSK, 031 308 38 47, ottzaugg@gsk.ch

Leitender Redaktor Schweizerische Kunstführer: Markus Andrea Schneider, 031 308 38 30, schneider@gsk.ch

Im Anschluss an die Buch-Vernissage steht Ihnen ausserdem der Autor Samuel Rutishauser für Interviews zur Verfügung.



www.gsk.ch, gsk@gsk.ch

Journalistenservice:

- Ein **Rezensionsexemplar** können Sie per Mail an Saskia Ott, ottzaugg@gsk.ch anfordern.
- **Bildmaterial** in hochauflösender Form können Sie hier downloaden:
<https://www.dropbox.com/sh/9iv3ms6pkt8oie5/qUnPHtkhk1>

Kurzangaben zum Buch:

Titel: Die Stadt Solothurn

Preis: CHF 19.00

Abbildungen: 107

Seitenzahl: 84

Reihe: Schweizerische Kunstführer

Autoren: Samuel Rutishauser

Artikelnummer: SKF-0921D

Inhaltssprache: Deutsch

Erscheinungsdatum: 8.2013

ISBN: 978-3-03797-111-6

Verlag: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Zum Inhalt:

Solothurn besitzt eines der besterhaltenen Stadtbilder der Schweiz und gilt oft als die schönste Barockstadt der Schweiz. Sie vereinigt aber für die Schweiz auf einmalige Weise zahlreiche städtebauliche Strukturen und architektonische Stilelemente aus der Spätantike bis in die Gegenwart: So ist etwa der glockenförmige Umriss des spätrömischen Castrums in der heutigen Altstadtbebauung noch deutlich ablesbar.

Prächtige Bauten wie die St.-Ursen-Kathedrale, der ehemalige Ambassadorshof oder das Rathaus zeugen von der reichen historischen Vergangenheit Solothurns.

Die einst in erster Linie von Handwerkern bewohnte Vorstadt, früher« mindron stat» genannt, wird dagegen noch heute durch das Alte Spital, dem wichtigsten öffentlichen Gebäude neben dem Rathaus, und städtischen Fürsorgebauten aus dem 18. Jahrhundert wie dem Prison geprägt. Im Stadtpark gibt sich Solothurn grossstädtisch: Hier entstanden im 19. und 20. Jahrhundert etwa der Konzertsaal oder das Kunstmuseum. Mit dem Bahnhofquartier hielt in der Architektur zu Beginn des 20. Jahrhunderts sogar wienerisches Formenrepertoire Einzug.